

Gemeindebrief

Bezirke
Mühlacker/Sersheim
Vaihingen an der Enz



Veränderung

An(ge)dacht	3
Thema „Veränderungsgeschichten“	4
Aus der Region	5
Neues Thema	5
Regionalisierung und Change-Prozess	5
Jahr der tausend verrückten Ideen	6
Alternative Gottesdienstformate	6
Bericht aus der Spurguppe	7
Rückblick	8
40-Tage-Aktion	8
Familytime-Gottesdienst 5. März	10
TreffPunkt-Rückblick	11
Seniorenkreis	14
Teeniekreis-Übernachtung	15



Foto: Lotz

Gott

gebe dir vom
Tau des Himmels
und vom **Fett** der
Erde und **Korn** und
Wein die Fülle.

GENESIS 27,28

Karfreitag und Ostern	15
1. Mai	16
KU-Übernachtung KU-Abschluss Abend Einsegnung	16
Spaghetti-Abend Kapelle Sersheim	18
Himmelfahrtstreffen 19. Mai Sersheim „...eine Wolke nahm ihn auf“	18
„Seniorenkreis Schöpfrad“ *)	20
Regionale Gemeindefreizeit in Rot am See vom 08.-11. Juni	22
Ausblick	26
Süddeutsche Jährliche Konferenz	26
Luggelesfest in Sersheim	27
Jugendkirche	27
Gottesdienste	27
Missionsabende mit Familie Buchold	27
Bundesposaunenfest	28
Celebrate Open Air	29
Gebet für Stadt und Kirchen	29
Ausblick Treffpunkt	30
Ferienprogramm Stadt Vaihingen	31
Wilder Süden	32
Gemeindeleben	33
Von Personen	33
regelmäßige Veranstaltungen	36
Impressum	39

An(ge)dacht

Was für ein schönes Segenswort, das der Vater seinem Sohn mit auf den Weg gibt. Ein landwirtschaftliches Segenswort. Tau vom Himmel, der die Erde befeuchtet, damit alles gut wächst. Versorgt sein mit Korn und Wein in Fülle.

Es ist, so denke ich, kein Zufall, dass dieser Bibelvers für den Monat Juni ausgewählt wurde. Lenkt er doch unseren Blick auf das, was auch für uns lebensnotwendig ist: die heranwachsende und reifende Ernte. Auch wenn unsere Gesellschaft nicht mehr so landwirtschaftlich geprägt ist wie es zu Zeiten Isaaks war. Auch wenn wir nicht mehr ganz so unmittelbar vom „Tau des Himmels“ und dem „Fett der Erde“ abhängig sind: auch wir sind auf das angewiesen, was auf den Äckern, Feldern, Gärten und Weinbergen wächst. Und wie bedrohlich Missernten sind, das können wir zumindest erahnen.

Genug zum Leben zu haben, mit der Fülle gesegnet zu sein. So segnet der altgewordene Vater also seinen ältesten Sohn. Wie es damals Brauch war. Wie es sich gehört. Er gibt ihm damit seinen irdischen Besitz weiter, aber auch seinen Glauben. Den Glauben an einen Gott, den er erlebt hat. Dessen Segen ihn begleitet hat und dessen Segen die Familie auch weiterhin begleiten wird. Mit all den Verheißungen, die damit verbunden sind. Große Nachkommenschaft, genug zum Leben haben, keinen Mangel leiden. Nicht um das Überleben kämpfen müssen. Das Herz könnte einem aufgehen, wenn man diese Worte liest. Wenn man die Liebe spürt, die der Vater zu seinem Sohn hat. Wie er ihm für die Zukunft nur Gutes wünscht, Gottes Beistand und Wohlwollen. Einfach schön. Alles hat seine gute Ordnung ...

Moment, da war doch etwas: richtig, der Vater segnet nicht seinen ältesten Sohn, sondern den zweitgeborenen Sohn. Isaak segnet Jakob, nicht Esau. Isaak erschleicht sich diesen Segen. Er täuscht seinen Vater auf hinterlistige Weise.

Der Segen entfaltet trotzdem seine Kraft. Isaak erlebt ihn aber auf Umwegen. Zunächst muss er vor seinem wütenden Bruder fliehen. In der Wüste hat er einen großen Traum:

Von einem Himmel, der offenstand, von einer Leiter, die zur Erde führte, von einem Gott, der ihm den Segen versprach.

Und doch: der Segen entfaltet seine Kraft. Aber durch Höhen und Tiefen, Auf und Ab, Um- und Abwege. Ein weiter Weg durch ein abenteuerliches Leben.

Den Segen – ich kann ihn mir nicht selbst zusprechen. Ich kann ihn mir immer nur zusprechen lassen. Und letztlich ist es immer Gott, der segnet. Segen ist immer ein Geschenk. Er schenkt Wachsen und Reifen.

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle – und geleite dich durch dein ganz eigenes, abenteuerliches und gesegnetes Leben.

Ihr / Euer Bernhard Schäfer

Thema „Veränderungsgeschichten“

Im letzten Gemeindebrief hatten wir dazu eingeladen, von euren Veränderungsgeschichten zu erzählen. Wo habt ihr in eurem Leben gewollt oder ungewollt Veränderungen erlebt? Was war der Auslöser der Veränderung? Wie seid ihr damit umgegangen? Was hat euch Mut gemacht? Was ist gut gelungen, was weniger gut?

Traugott Götz berichtet uns von „Veränderungen meiner Person“:

Wenn ich über den Verlauf meines Lebens nachdenke, erkenne ich mehrere Veränderungen, die mich stark beeinflusst haben.

In meiner Jugendzeit nahm ich als Posaunenchorbläser häufig auch bei Evangelisationen teil. Irgendwann erkannte ich, dass ich mich bewusst für ein Leben mit Jesus entscheiden musste. Ich war jedoch damals noch nicht einmal in der Lage ein Übergabegebet zu sprechen. Der Evangelist sprach mir ein Übergabegebet vor, welches ich nachsprach.

Die Veränderung in meinem Leben war, dass mir die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten wichtig wurden.

Auch war es meiner Mutter wichtig, dass ihre Kinder den Lebenspartner in christlichen Kreisen finden, was sich sehr bewährt hat!

Ein Rückfall in der ersten Nachfolge kam durch die Zugehörigkeit im Schützenverein, bei dem ich aktiv da-

bei war. Da die Schießsportwettkämpfe überwiegend sonntags stattfanden, wurde mir der Gottesdienstbesuch nicht mehr ganz so wichtig. Ich dachte, sechs Mal im Jahr im Gottesdienst zu fehlen, das muss doch möglich sein. Aber bei sechs Mal blieb es nicht. Es kamen noch verschiedene Freundschaftswettkämpfe und Meisterschaften dazu. Wenn ich dann sonntags erst gegen 13.00 Uhr nach Hause kam, war die Stimmung natürlich sehr schlecht. Meine Frau gab mir zu erkennen, dass mir mein Hobby immer wichtiger wurde als ein Leben mit Jesus, womit sie Recht hatte. Es war ein schleichendes Lauwerden im Glauben. Ich traf eine Entscheidung und machte meinen Schützenkameraden klar, dass ich in Zukunft sonntags nicht mehr beim Schießen teilnehme, weil ich sonntags in den Gottesdienst gehen möchte. Zu meiner Überraschung waren fast alle Schützen damit einverstanden, die Wettkämpfe samstags durchzuführen.

Diese Entscheidung war für mein weiteres Glaubensleben wichtig und richtig.

„Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden“ (Sören Kierkegaard).



Neues Thema

Im Gottesdienst bei der Gemeindefreizeit gab es die Möglichkeit, Geschichten von „SalzMenschen“ zu erzählen. „SalzMenschen“, das sind Menschen, die ihren Glauben an Jesus Christus leben und weitergeben. Wir laden dazu ein, im nächsten Gemeindebrief von „SalzMenschen“ zu erzählen, die ihr erlebt habt. Erzählt von euren Begegnungen mit „SalzMenschen“ oder vielleicht auch wo ihr selbst „Salzmann“ gewesen seid. Erzählt uns von den Menschen, die für euch zum „Glaubens-Salz“ geworden sind, zum Vorbild im Glauben.



Wir wünschen
allen erholsame

Sommertage!

Regionalisierung und Change-Prozess

Auch in diesem Gemeindebrief möchte ich euch über den weiteren Fortgang bezüglich der Regionalisierung informieren. Wenn die Bezirkskonferenzen zustimmen, dann werden sich die Bezirke Mühlacker/Sersheim und Vaihingen an der Enz zum 01. Januar 2024 vereinigen. Bis dahin sind noch einige Punkte zu klären, z. B. wie der zukünftige Bezirk heißen soll.

Vorschläge können gerne an die Pastoren bzw. ans Sekretariat geschickt werden (sekretariat@emk-vaihingen.de). In der Spurguppe Regionalisierung wurde vorgeschlagen, im Anschluss an einen regionalen Gottesdienst über den zukünftigen Bezirksnamen abzustimmen. Der Termin des Gottesdienstes sowie die Namensvorschläge werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Alternative Gottesdienstformate

Im Zuge des Change-Prozesses sind alle Gemeinden aufgefordert, bis Ende Oktober mindestens vier Gottesdienste in alternativen Formaten auszuprobieren. In den Gemeindevorständen und im Bezirksvorstand wurde darüber gesprochen und folgende Ideen entwickelt:

- 4. Juni Ensingen: Gottesdienst mit verschiedenen Stationen
- 16. Juli Mayer-Hof: Familytime Openair
- 30. Juli Vaihingen: Gottesdienst, gestaltet vom Hauskreis
- 6. August Ensingen: Gottesdienst mit Wanderung
- 20. August Vaihingen: Lego®-Gottesdienst
- 27. August Sersheim: Gottesdienst auf dem Spielplatz
- 17. September Sersheim: Gottesdienst mit Wanderung
- 25. September Ensingen: Brunch-Gottesdienst

Weitere Ideen, die noch nicht genau terminiert sind: Gottesdienste im betreuten Wohnen Dürrmenz, Kirche kunterbunt, Gottesdienst in Gaststätte, Gottesdienst mit Konzert, Gottesdienst mit Hauskreis Ensingen und Gebräuchwarenmarkt, u.a.m. Lasst euch überraschen! Gerne können auch noch weitere Ideen eingebracht werden.



Jahr der tausend verrückten Ideen

Das Konferenzjahr 2023/2024 wurde zum Jahr der 1000 verrückten Ideen ausgerufen. Dahinter steht der Beschluss der Süddeutschen Jährlichen Konferenz vom 17. Dezember 2022:

Im Konferenzjahr 2023/24 startet die SJK das Jahr der 1000 verrückten Ideen. Jede Gemeinde beteiligt sich mit mindestens 5 Ideen in diesem Zeitraum, davon mind. eine mit dem Thema „Schöpfung/Ökologie“. Das Handlungsfeld Angebote stellt entsprechende Rahmen- & Musterideen zur Verfügung.

Ein ganzes Jahr lang wollen wir zu verrückten Ideen einladen. Warum „verrückte Ideen“? Verrückt ist vielfältig gemeint und soll helfen, um die Ecke zu denken. Es können auch lustige, tief sinnige, normale, geistliche oder innovative Ideen sein.

Warum 1000 Ideen? Wenn alle 221 Gemeinden mitmachen, kommen wir gemeinsam locker auf 1000 Ideen.

Ziel der Aktion: breite Beteiligung und in Beziehung kommen.

Die Grundidee ist denkbar einfach: zwei oder mehr Personen haben eine coole Idee und ab geht die Post. Es geht nicht um ein Gremium, das sich die Ideen überlegt. Es geht darum, viele zu beteiligen. Es muss auch wirklich nicht aufwändig sein. Das entscheiden die, die Lust auf eine Idee haben. Was macht den Leuten Spaß? Was machen sie sowieso? Es geht darum, das im kirchlichen Kontext zu erleben.

Weitere Infos unter https://www.emk-sjk-change.de/fileadmin/user_upload/materialien-downloads/handlungsfeld-angebote/1000-ver-rueckte-ideen-handreichung-fuer-gemeinden-final.pdf

Also: mitmachen und aufbrechen!

Bericht aus der Spurgruppe

Bereits seit Anfang 2022 trifft sich in unregelmäßigen Abständen die Spurgruppe „Regionalisierung“.

Während es beim (für alle Interessierten offenen) Klausurtag und -abend darum ging, dass sich die Gemeinden mit ihren Stärken und Schwächen vorstellten, einander kennenlernen konnten und sich Gedanken über die zukünftige Bezirksarbeit machten, arbeitet die Spurgruppe an den Strukturen des neuen Bezirks.

Welche Ausschüsse soll der künftige Bezirk Vaihingen/Ensingen/Mühlacker/Sersheim haben?

Wie sollen die Gremien besetzt werden, damit alle Gemeinden mit ihren Interessen vertreten sind?

Wie soll der neue Bezirk heißen?

Außerdem erarbeitet die Spurgruppe den „Vereinigungsvertrag“, der den beiden BKs dann zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Da es u. a. aufgrund des Pastorenmanagements künftig zu noch größeren Bezirkseinheiten kommen soll (500 bis 1.000 Kirchenglieder pro Bezirk), waren alle Bezirke von der JK aufgefordert, sich mit weiteren Nachbarbezirken zu treffen und zu „flirten“.

Dazu fand Anfang Mai ein erstes Treffen mit den Bezirken Bietigheim/Ottmarsheim, Asperg, Ludwigsburg, Marbach und der Gemeinde Botenheim statt.

Auch hier ging es darum, die Gemeinden vorzustellen und einander kennen zu lernen.

Wichtig war allen Teilnehmern, dass die Gemeindegemeinschaft vor Ort erhalten bleiben soll.

In weiteren Treffen wird es dann darum gehen, welche Bezirke/Gemeinden sich tatsächlich zu einem Großbezirk zusammenfinden, wie eine sinnvolle Arbeit in einem Großbezirk aussehen kann und einen zeitlichen Fahrplan für den Zusammenschluss zu erarbeiten.

Beate Heidingsfelder

Zum Thema „Gottesdienstzeiten“ wird es in den nächsten Wochen eine Meinungsumfrage in den Gemeinden geben. Nachdem nun einige Erfahrungen mit den Gottesdienstzeiten gemacht wurden, soll eine kleine Zwischenbilanz gezogen werden. Dabei dürfte uns allen klar sein, dass es eine für alle befriedigende Lösung nicht geben wird. Es werden immer Kompromisse nötig sein. Für die einen ist die Gottesdienstzeit 9.30 Uhr zu früh, für andere 10.30 Uhr zu spät. Aber alle Gottesdienste um 10.00 Uhr parallel zu machen, wird uns auf Dauer überfordern. Wir wollen hören, die Zusammenhänge aufzeigen und gemeinsam an diesem Thema weiterarbeiten.

Bernhard Schäfer

40-Tage-Aktion

Kurswechsel – 40 Aufbrüche. Gemeinsam neue Wege entdecken.

So lautete die diesjährige 40-Tage-Aktion, die im Rahmen des SJK-Change-Prozesses entwickelt wurde. Nach wie vor sind die Impulse auf der Homepage <https://aufbruchspueren.de> freigeschaltet.

In der ersten Woche der 40-Tage-Aktion haben wir uns mit dem Thema, „Arche gestrandet“ beschäftigt. Mit Noah haben wir das Dach der Arche geöffnet und uns umgeschaut. Mit Noah sind wir aufgebrochen, haben die Arche verlassen, sind an Land gegangen.

In der zweiten Woche lautete das Thema „Methodistische Aufbrüche“. Wo kommt unsere Bewegung her? Was war

zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten wichtig? Was zeichnet uns aus, als Kirche, als Gemeinde vor Ort?

Die dritte Woche behandelte das Thema „Ökumenische und interreligiöse Aufbrüche“. Auffällig für mich war dabei, dass immer wieder betont wurde, wie wichtig es ist, von einander zu hören, Glaubensgeschichten zu erzählen – sowohl im ökumenischen als auch im interreligiösen Dialog.

Das Thema in Woche vier lautete: „Regen biegen“ – „Ängste ändern“. Mit dem Buch Jona haben wir auf die Ängste geschaut, die Menschen bewegen und nach Lösungen gesucht, diese Ängste zu überwinden.

Woche 5: „Anders denken – was Gemeinschaft ausmacht.“

Die Berufung des Zöllners Levi stand hier im Mittelpunkt. Eine neue Gemeinschaft, eine gute Gemeinschaft, die Jesus stiftet und die auch Platz hat für Außenseiter.

Mittelpunkt gestellt, die eine utopische Gemeinde kennzeichnen:

1. In einer utopischen Gemeinde ist Jesus im Mittelpunkt
 2. In einer utopischen Gemeinde wird das Abendmahl (Gemeinschaft) gefeiert
 3. Eine utopische Gemeinde ist eine inklusive Gemeinschaft
- In Hauskreisen und Bibelgesprächskreisen wurden die Wochenthemen aufgenommen und vertieft. Die täglichen Impulse gaben Anregungen und Inspirationen.

Deutlich wurde: mit dem Thema „Kurswechsel“ sind wir als Kirche und Gemeinden noch lange nicht durch. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass der Herr der Kirche, Jesus Christus, uns auch darin begleiten wird.

Bernhard Schäfer

KURSEL2HWE

40 Aufbrüche

Gemeinsam neue Wege entdecken.

Die EmK SJK verändert sich. In welche Richtung soll es gehen? Wohin führt unser Weg? In 40 Tagen wollen wir gemeinsam überlegen, wie Veränderung gelingen kann. Wie entsteht Gemeinschaft? Welche Art von Gemeinschaft wollen wir sein? Wofür braucht es die EmK?

40 Aufbrüche sollen Mut machen.
Mut zur Veränderung.
Mut zur Gemeinschaft.
Mut zum Leben.

ab 22.02.23 auf aufbruchspueren.de

 Evangelische methodistische Kirche

In Woche 6 ging es nun darum, einen Ausblick zu wagen und eine Utopie zu entwerfen. Ausgehend vom Bibeltext aus Lukas 22 wurden drei Kriterien in den

GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR die DREISTIGKEIT
der Heide, die blüht, wenn andere
anfangen zu welken.

Grafik: Kostka



Familytime-Gottesdienst 5. März

Mit Gott Neues wagen: das war das Motto der Familytime am 5. März in der Kapelle der EmK. Wir wurden hineingenommen in die Zeit des 18. Jahrhunderts, als viele Kinder schon früh zum Lebensunterhalt der Familie beitragen mussten. Sie arbeiteten oft sechs Tage die Woche zwölf Stunden in Bergwerken oder den neu entstandenen Webereien. Für diese Kinder damals war an Schule und Ausbildung nicht zu denken. An die Not der Kinder hatten sich die Menschen gewöhnt – nicht so Hannah Ball. 1770 fielen der unverheirateten Hannah Ball die vielen Kinder auf, um die sich niemand kümmerte. Sie fing an diese »wilde kleine Gesellschaft«, wie sie sie liebevoll bezeichnete, an jedem Sonntag und Montag in ihr Haus einzuladen. Aber nicht nur Liebe brachte sie diesen Kindern entgegen. Sie wollte ihnen auch Lesen und Schreiben beibringen. Mittels des damals häufig einzig verfügbaren Buches, der Bibel, führte sie diesen Plan aus. So erhielten diese Kinder zum ersten Mal Grundlagen einer Schulbildung und »nebenbei« haben sie Gottes Liebe erfahren und den Glauben an Gott besser kennen gelernt. Das war damals etwas völlig Neues. Im ganzen Land gab es kein bekanntes Vorbild für diese »Sonntags- und Montagsschule«. Hannah Ball hat aus Liebe zu Gott und den Kindern etwas Neues gewagt – ein wichtiger Aufbruch in unserer methodistischen Kirche mit Auswirkungen

bis heute. Denn: Jahre später wurden daraus viele »Sonntagsschulen« gegründet. In allen methodistischen Kirchen und auch hier in Sersheim ist die Sonntagsschularbeit, also der Kindergottesdienst, ein wichtiger Bestandteil und ein tolles Angebot für die Kinder. Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam Gott besser kennen lernen, gemeinsam singen und spielen.

In seiner Predigt nahm Pastor Bernhard Schäfer die Erwachsenen im Rahmen der 40-Tage-Aktion „Kurswechsel“ mit in die Aufbruchsgeschichte von Ruth. Die Moabiterin Ruth ging mit ihrer Schwiegermutter Noemi in das für sie fremde Land Israel. Sie vertraute sich einem ihr fremden Gott und Volk an und erlebte Gottes Fürsorge.

Im Anschluss war es wieder ein schönes Beisammensein beim Mittagessen, den Workshops und Spielen.

Tobias Schmitt

TreffPunkt-Rückblick

Flughafen Stuttgart, Ostergarten in Pforzheim und Bahnmissionsmission in Stuttgart. Drei sehr interessante, ganz unterschiedliche Treffpunkte liegen hinter uns.

"Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen."

Heute erzählen wir vom "TreffPunkt" am 11. März: Flughafenführung Stuttgart.

Ein überaus ansprechendes Programm für junge vier- bis ältere paarundsiebzig-Jährige hatte der "TreffPunkt" für diesen Samstagnachmittag zu bieten. Ein Großteil der etwa 60 Angemeldeten startete am Vaihinger Bahnhof. In "Öffis" kann neben Verspätungen oder Zugausfall auch Ungemach in Form von pöbelnden Fahrgästen drohen. So wollte uns auf der Hinfahrt ein solcher lautstark über Gottes Gebote aufklären und meinte, dies mit einem tätlichen Angriff untermauern zu





müssen. Der gerufenen Polizei entzog er sich, da er schon am nächsten Bahnhof ausstieg.

Wir erreichten wie geplant den STR, wie der Stuttgarter Manfred-Rommel-Flughafen im internationalen Flughafencode heißt. Dank guter Organisation erreichten wir ohne Probleme den Tour-Start im Terminal 3.

Nach der Sicherheitskontrolle befanden wir uns auf der Luftseite des Flughafens.

Es gibt beim STR nur eine Start- und Landebahn. Auf dieser über 3 km langen Piste können auch größte Flugzeuge landen und starten. Als erstes sahen wir tatsächlich einen Jumbo-Jet abheben, dessen Ziel Hongkong war. Es gab eine Vorfeldrundfahrt in einem elektrischen Passagier-Bus, bei der wir das Betanken eines Mittelstreckenflugzeugs (mit 20.000 Liter Kerosin), das Entleeren von Flugzeugtoiletten sowie mehrere Starts und Landungen (mit Infos über Lärm) bestaunen konnten. Auch Catering- und Gepäckfahrzeuge, Rollbahn- und taxiway-controller und jede Menge Flugzeugschlepper waren zu sehen. Dazu

gab es jede Menge Informationen rund um den Flughafenbetrieb.

Die Mobilität von Menschen und Waren erfordert einen aufwändigen Einsatz. Etwa 10 Mio Passagiere, 30.000 t Luftfracht und Luftpost pro Jahr sowie 400 Starts und Landungen täglich sind zu bewältigen. STR, der sechstgrößte deutsche Flughafen, ist Arbeitsplatz für mehr als 10.000 Personen. Dazu gehört Personal in den Bereichen Sicherheit, Feuerwehr, Boarding und Gepäcklogistik, Flugzeugreinigung und -wartung, Busfahrer, Catering, Zoll, Kerosin-Management, Fluglotsen, Gebäudereinigung und -instandhaltung und anderes mehr.

Jede Reise hat ein Ende. Nach sieben Stunden landeten wir trotz eines ausgefallenen InterRegio-Zugs wieder sicher in Vaihingen.

Es war ein spannendes und interessantes Event. VIELEN DANK dafür.

Gabriele und Jürgen Brenner

Ostergarten

Eine Woche vor Ostern, erlebten wir als Gruppe mit 17 Personen die Passions- und Ostergeschichte ganz hautnah. Mit viel Liebe wurde von vielen MitarbeiterInnen in der Stadtmission Pforzheim die Geschichte vom Einzug in Jerusalem über das letzte Abendmahl, die Verhaftung Jesu... bis zur



Kreuzigung dargestellt. Am Kreuz durften auch wir unseren „Schuldstein“ ablegen. Dann ging es durch das leere Grab hinauf ins Licht. Der Eindruck war überwältigend. Wir dürfen Ostern feiern!! Mit viel Licht, mit vielen bunten Pflanzen und Blumen, einem plätschernden Bach und Vogelgezwitscher und der Botschaft vom auferstandenen Jesus ein beeindruckender Raum. Diese Bilder und Eindrücke werden mich noch lange begleiten.

Sabine Baumheuer

Bahnhofsmission

Natürlich mit der Bahn machten wir uns zu sechst am letzten Wochenende des Frühlingfestes auf zu einem Besuch bei der Bahnhofsmission in Stuttgart. Leider hatten wir gar nicht bedacht, dass auch schon morgens viele Menschen aus der ganzen Region aufs Frühlingfest unterwegs sind und so kamen wir in unseren geplanten Zug in Bietigheim gar nicht mehr rein. Mit der S-Bahn ging es dann gemütlich und mit Platz zum Stuttgarter Hauptbahnhof. Mit einer halben Stunde Verspätung konnte unsere Tour auch starten. Schwester Birgit empfing uns im Interims-Container der Bahnhofsmission am Ausgang Richtung Schlossgarten. Bei einer Tasse Kaffee erzählte sie uns viel von der Arbeit der Bahnhofsmission. Seit über 100 Jahren gibt es die Mission bereits am Stuttgarter Bahnhof. Das erste Ziel war es Mädchen und Frauen zu helfen, die auf der Suche nach Arbeit in die Stadt ström-

ten. Heute sind es Obdachlose, Flüchtlinge; psychisch Kranke; Einsame und natürlich auch Reisende, die Hilfe und Unterstützung bekommen. Die Bahnhofsmission ist eine ökumenische Einrichtung und offen für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Mehrmals in der Woche gibt es vor dem Container ein Essensangebot, das von verschiedenen Organisationen gespendet wird. An unserem Besuchstag kam das Essen von Sikhs. Gegen eine Spende bekommt dort jeder, der möchte etwas zu essen. Zweimal in der Woche (Freitag und Sonntag) werden Blinde von den Zügen zu den Bussen vorm Hauptbahnhof (oder andersrum) begleitet, die in der Nikolauspflege unter der Woche leben. Dazu werden viele Ehrenamtliche benötigt. Ein kleines Team arbeitet hauptamtlich und koordiniert die Arbeit und ganz viele Ehrenamtliche helfen stundenweise mit, haben feste Aufgaben oder springen ein, wo jemand gebraucht wird. Eine beheizbare Bank vor der Mission bietet die Möglichkeit für Wohnungslose sich aufzuwärmen oder auch mal ein Schläfchen zu halten. Überraschend war für mich, dass die hauptsächlich tägliche Arbeit die Soforthilfe oder Vermittlung von Hilfe für Menschen in Notlagen aus Stuttgart sind (Wohnungslose, psychisch Auffällige, Flüchtlinge...) und gar nicht so bei Reisenden die Hilfe brauchen. Wobei auch dort natürlich viel gehol-





der zweite Termin an einem Wochentag aus verschiedenen Gründen abgesagt werden musste, versuchen wir im Herbst einen neuen Anlauf um noch mehr Interessierten einen Einblick zu ermöglichen.

Sabine Baumheuer

Seniorenkreis

Abwechslungsreiche Themen wurden in den Treffen des Seniorenkreises „Schöpfrad“ in den vergangenen Monaten behandelt. „Kulturreise“ mit Rätseln, Liedern und mehr im März. Im April stand ein „Kreuzweg“ mit Bildern und Texten im Mittelpunkt, während im Mai Pastor Jihan Ha über die Traditionelle Chinesische Medizin berichtete.

Im Juni geht es mit dem Singen von Wunsch-Liedern weiter, während im Juli ein kleines Grillfest geplant ist. Außerdem findet im Juli auch der ökumenische Seniorennachmittag in der Friedenskirche statt (18. Juli, 14.30 Uhr).

Im August ist eine kleine Sommerpause und im September steht eine Führung im Kloster Maulbronn auf dem Programm, zu der Interessierte aller Generationen herzlich eingeladen sind.



Teeniekreis-Übernachtung

Ende März konnte der Teeniekreis Vaihingen & Sersheim ein tolles Übernachtungswochenende in der Friedenskirche Vaihingen verbringen. Abends gab es zum Abschluss der Winter-Saison nochmal ein richtig tolles Raclette und anschließend eine tolle Filmnacht.

Die Teenies haben sich zum Thema Gemeinschaft Gedanken gemacht und was sie persönlich damit verbinden. Somit entstand ein toller schauspielerischer und mit Videoclips unterlegter Beitrag der Teenies für den Gottesdienst am Sonntag. Den Abschluss bildete ein Waffelverkauf nach dem Gottesdienst, wodurch die Teeniekreiskasse wieder gut gefüllt wurde!

Es war ein rundum gelungenes Wochenende für alle Teenies und Leiter und wird bestimmt bald wiederholt.

Mareike Schrey

Karfreitag und Ostern

Vielfältig waren die Veranstaltungen an Karfreitag und Ostern. Ging es an Karfreitag eher besinnlich zu, war es am Ostersonntag lebhafter. Beeindruckend war die Atmosphäre morgens



um 6 Uhr bei der Auferstehungsfeier auf dem Stückle von Familie Baumann in Sersheim. Schon von weitem war das Osterfeuer zu sehen, Kerzenlichter markierten dann den Weg zum Ort der Feier, der liebevoll vorbereitet war: Sitzgelegenheiten waren bereit, der Abendmahlstisch war aufgebaut. So konnte das Ostergeschehen auf ganz besondere Weise nacherlebt werden. „Ostern ist, wenn Steine weichen“ – so lautete dann das Thema der Auferstehungsfeier. Bei der gemeinsamen Feier des Abendmahls konnten dann auch ganz symbolisch Steine abgelegt werden und eine Kerze als Zeichen der Hoffnung entzündet werden.

Gemeinschaft erlebt und gefeiert wurde beim Osterfrühstück in Sersheim und Vaihingen, ehe es dann mit den Gottesdiensten in Mühlacker, Sersheim und Vaihingen weiterging. Beim Familiengottesdienst in Sersheim wurde mit Hilfe eines Daumenkinos „Der Morgen der großen Verwandlung“ gefeiert.





1. Mai

Es war ein toller 1. Mai, den wir vier Gemeinden aus Mühlacker, Ensing, Vaihingen/Enz und Sersheim erleben durften. Neben zwei Radtouren machte sich eine Wandergruppe rund um den Füllmenbacher Hof auf. Anschließend trafen sich alle auf dem Mayerhof in Kleinglattbach zum gemeinsamen Grillen und einem Gottesdienst. Vielen Dank an alle Helfer, die diesen Tag möglich gemacht haben. Ein großer Dank geht noch an die Familie Mayer, die uns wieder ihren Hof geöffnet und liebevoll hergerichtet hat.

Tobias Schmitt



KU-Übernachtung KU-Abschluss Abend Einsegnung

Am Samstag traf sich die KU-Gruppe in der Vaihinger Friedenskirche und im „Stromhäusle“ zur KU-Übernachtung. Vormittags haben wir uns mit dem Thema „Gebet“ und dem „Vater Unser“ beschäftigt. Da wir uns dieses Jahr für die Einsegnungen das Thema „Nur Mut! Fürchte dich nicht“ ausgesucht haben, haben wir auch am Samstag verschiedene Mutproben unter dem Motto „Tun sie's oder tun sie's nicht“ gemacht. Einige haben sich ihre Haare färben lassen, andere sind mit dem Rollstuhl einkaufen gegangen, einer musste aus seinem Schuh Wasser trinken, ein anderer wurde in der Mülltonne umhergefahren und ein KU'ler setzte sich gar in die Regentonne. Am Abend wurde noch gegrillt. Als Abendprogramm gab es eine Quiz-Runde, bei der wir uns mit KU-Themen der vergangenen Monate beschäftigt haben. Am Sonntag hat die KU-Gruppe den Gottesdienst mit Lesungen, Gebet und Dialog mitgestaltet.

Weiter ging es KU-mäßig am Mittwoch beim KU-Abschluss Abend. Die KU'ler, die dieses Jahr eingesegnet wurden, hatten sich mit Kurzreferaten zu den Themen des Kirchlichen Unterrichts auf diesen Abend vorbereitet. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit Bibelversen und Interviewfragen wurden die Kurzreferate präsentiert. Themen wie Entstehung der EmK, Liebe, Ent-

stehung der Bibel, Nachfolge und Gebet wurden abwechslungsreich und kreativ vorgestellt. Mit der Feier des Abendmahls wurde dann der Abend abgeschlossen.

Insgesamt wurde deutlich: Die KU'ler haben einander während der Zeit des Kirchlichen Unterrichts gut kennengelernt und viele Themen erarbeitet. Am 7. Mai und 21. Mai wurden in Vaihingen im Openair-Gottesdienst auf dem Parkplatz beim „Stromhäusle“ Sophia Grimm, Julian Reck, Luise Scholand und Johann Tchouaffe und in Sersheim im Kapelle Till Schmitt und Samuel Mayer eingesegnet. Die Gottesdienste wurden von Posaunenchor und Musikteam musikalisch begleitet und mit Grußworten von der Gemeinde und Eltern festlich gefeiert. Nach der Predigt „Nur Mut, fürchte dich nicht!“ erhielten die Jugendlichen ihren Denkspruch und empfin-



gen den Segen Gottes. Nach dem Gottesdienst wurde den KU'lern von den Gottesdienstbesuchern nochmals ganz herzlich gratuliert.

Jihan Ha





Spaghetti-Abend Kapelle Sersheim

Am 5. Mai trafen sich wieder ca. 50 Kinder und Erwachsene zum Spaghetti-Abend im Kapelle der EmK Sersheim. Wir starteten zusammen mit einem fetzigen Begrüßungslied und hatten viel Spaß beim gemeinsamen Kreisspiel. Im Anschluss packte Michael Mayer viele verschiedene Bälle aus. So verschieden alle diese Bälle sind und auch für unterschiedliche Sportarten verwendet werden, so verschieden sind auch wir Menschen mit unseren Charakteren und Fähigkeiten. Das tolle ist: jeder wurde von Gott so erschaffen und ist von ihm geliebt so wie er ist.

Endlich war es dann soweit: die Spaghetti waren fertig. Gestärkt von dem leckeren Essen, konnten wir dann ge-



meinsam in die Spielzeit starten. Es war ein schöner und ereignisreicher Abend.

Eine herzliche Einladung zum nächsten Spaghetti-Abend am 13. Oktober.

Himmelfahrtstreffen 19. Mai Sersheim „...eine Wolke nahm ihn auf“

... eine Wolke nahm ihn auf – Jesus war nicht mehr sichtbar für seine Anhänger. Als er damals nach Ostern, nach seiner Auferstehung immer wieder den Kontakt zu den Jüngern gesucht hatte, waren sie gespannt, wie es weitergehen würde. Und dann das Unerwartete – er zog sich zurück, suchte die Nähe zu seinem himmlischen Vater. Nicht mehr sichtbar, aber doch immer nahe. Unfassbar, aber real.

Die Nähe von Jesus war greifbar, erlebbar an Himmelfahrt. Auch im Familiengottesdienst zum Himmelfahrtstag. Mit neuen schwungvollen Liedern brachte das Musikteam die Kinder und Erwachsenen in Bewegung. Ein großes Quiz zum Thema „Wolken“ forderte alle Besucher heraus, aktiv zu werden und mit zu raten. Dann nahm Pastor Bernhard Schäfer das Tages-Thema auf und erklärte, wie die Bibel von Wolken berichtet. Die Menschen im regenarmen Israel erlebten Wolken und Regen als Bereicherung. Dass Jesus nicht mehr sichtbar war und ist, wird nicht als Verlust empfunden. Er hat

seine Nähe zugesagt. Darauf kann man vertrauen.

Nach dem Gottesdienst blieben die meisten Besucher beim Maultaschenessen beieinander. Auch Kaffee und Kuchen waren gerne gesehen. Und dann startete ein Fußballturnier, bei dem einige Mannschaften wieder um den Himmelfahrtspokal kämpften. Nach der mehrjährigen Veranstaltungspause freuten sich die evangelischen und methodistischen Kirchengemeinden darüber, dass die lange Tradition dieser Veranstaltung wieder fortgesetzt wird.

Jürgen Mayer



„Seniorenkreis Schöpfrad“ *)

Wie war's am Donnerstag, dem 1. Juni 2023, in Vaihingen beim Treffen?

Unbestritten, es gibt immer eine tolle Themenfolge im Programm. Aber „Wunschlieder-Singen“? Reißt es da uns Ältere noch vom Hocker, bei den vielen, so unüberschaubaren Angeboten in allen Medien? Aber wir leben ja in Zeiten, wo alles anders sein sollte oder gar Kopf steht....

Eine Viertelstunde vor Beginn: Ein leerer Saal schon aus der Ferne. Ein Blick in die Küche beim Vorbeigehen zeigt immerhin einen wunderbaren Erdbeer- und einen Käsekuchen und ein betriebsames Team, das das Kaffeetrinken vorbereitet. Im menschenleeren Saal sind die Tische einladend gedeckt. Blümchen auf jedem Tisch, dazu Butterbrezeln und Hefekranz stehen bereit - und wir sind die Ersten, die kurz vor Beginn da sind. Ob da noch welche kommen?

Manchmal täte die eigene Bescheidenheit gut. Ein junger Mann kommt

hinzu. Im Scherz fragen wir, ob er bei seiner Jugend denn im Seniorenkreis zugelassen sei. Es war der Klavierspieler, wie es sich aufklärt; extra früher von der Arbeit gekommen. Er wird das Singen begleiten.

Und schon geht es flott weiter. Am Ende sitzen rund 30 Seniorinnen und Senioren beim Kaffeetrinken und es fehlt an nichts. Die Unterhaltung fließt. Schön, sich wieder aus gleich vier Gemeinden zu treffen.

Der Pastor leitet den offiziellen Teil mit einem Gebet ein. Mit Hilfe von Bildern und Texten und dem Beamer bezieht er sich auf die Brüder Wesley, besonders Charles Wesley. Von seinen über 9000 Gedichten wurden etwa fünfhundert zu Kirchenliedern. Zahlreiche davon werden bis heute in vielen Denominationen auf der ganzen Welt gesungen. Geschickt baute er alte volkstümliche Melodien oftmals mit seinen Texten zusammen. Das sprach die Menschen schon damals an. Auch

der geschichtliche Verlauf im Leben der Brüder, ihr Wirken im Methodismus wurde angeschnitten. Am Ende war wohl jedem wieder bewusst, welche Bedeutung dem Singen als Teil des Gottesdiensts zukommt: Gott zu ehren, zu loben mit dem Herzen und dem Singen. Das war der unterhaltende und dabei tiefgründige Part des Pastors als Einleitung, die mit einem Gebet schloss.

Und dann kamen die Liederwünsche. Das war geschickt vorbereitet, denn hier und auch bei den folgenden Liedern konnte jeder erläutern, was gerade ihn mit seinem Lied verbindet, was es für sein Leben bedeutet. Jeder konnte erfahren, wie er mit seiner Biographie ernst genommen wird. Das hat uns fasziniert! Wie vielseitig und unterschiedlich ist doch jede Gottesbeziehung des Menschen. Wie viel Auf und Ab erlebt jeder im Leben, wo finden wir Trost, Hoffnung, Halt im Glauben, auch im Lied; ja, wie unterschiedlich sehen wir auch unsere Gemeinschaft, ob am Ort oder weltumspannend mit den anderen Christen; aber auch in der Tiefe des eigenen Seins. Alles kann man gar nicht aufzählen. Um nicht nur ins Schwärmen, sondern zum Schluss zu kommen: Von wegen „nicht vom Hocker reißen“, zum Glück war das nur ein falscher Gedankenblitz und keine unbedacht ausgesprochene lose Bemerkung.

Es war ein wunderbarer Nachmittag für Seele und Gemüt! Ob Pastors Mo-

deration, das Klavierspiel: welches Lied kannte der junge Tobias Zucker noch nicht, als er spontan jeden Wunsch am Klavier begleitete! Auch die Hintergrundarbeiten sind zu sehen, das Arrangement des ganzen Programms, die Vorbereitung, das Eindecken bis zum späteren Aufräumen in Saal und Küche – typisch methodistisch: Alle sind aufgerufen, sich einzubringen; es lief ineinander wie ein Uhrwerk. Am Ende gingen wohl alle Besucher gestärkt in den Alltag zurück und die Sonne schien dazu.

Und in eigener Sache: gut, dass wir noch etwas dazulernen durften und nicht bei der anfänglichen Skepsis verharrten. Immerhin soll derjenige jung sein, der noch etwas im Leben dazulernen kann.

Ein großes Kompliment an Anne Hörnlen und ihr Team, den Klavierspieler – und auch den Pastor nicht zu vergessen, der 1 ½ Stunden später schon wieder in Mühlacker den Bibelkreis leitete.

*) Bei aller sprachlichen Korrektheit. Aus Gründen des besseren Verstehens haben wir die männliche Sprachform gewählt. Dies auch, obwohl sich der Kreis aus Frauen und Männern zusammensetzt. Es möge alleine der gemeinsame Glaube an den Auferstandenen zählen, der uns alle verbindet – auch in Zeiten „korrekter Sprache“.

Gisela Kiebele, Mühlacker



Regionale Gemeindefreizeit in Rot am See vom 08.-11. Juni

Um Salz- und Lichtmensen, um „Kirche träumen“, im Schwimmbad und im Freilichtmuseum, mit gutem Essen und tiefen Gesprächen, mit Mittagschlaf und einem langen Abend am Feuer, mit Herodes und Agent Cleverus, mit Lobpreis.... durften ca. 86 Personen aus den Gemeinden Mühlacker, Sersheim, Vaihingen und Ensin gen in der vergangenen Woche eine wunderbare und gesegnete Zeit miteinander erleben.

Zunächst einmal kamen wir am Donnerstagabend in der Pension Seiffer in Rot am See an. Nach einem guten Abendessen begannen wir mit dem Kennenlernabend draußen. Durch ein sehr langes regenbogenfarbenes Tuch, das wir im Kreis weitergaben und an dem wir uns festhielten, wurde unsere Verbundenheit und Gemeinschaft

gleich zu Beginn konkret spürbar. Danach ging es drin mit Gesang und einem Bibliolog zur Geschichte der ersten Gemeinde („sie waren ein Herz und eine Seele“) weiter. Das schwarze und insbesondere das weiße Feuer des biblischen Textes kamen dabei schön zur Geltung. Parallel dazu fand ein Spieleabend für die Kinder statt.

Der Freitag begann mit Frühsport für diejenigen, die wollten. Manche gingen ins Schwimmbad, wieder anderen genossen die frühe Sonne draußen bei einem Spaziergang oder einer kleinen Joggingrunde. Danach trafen wir uns zum Wort in den Tag, das direkt zum Frühstück überleitete. Vormittags beschäftigten wir uns mit der Aufgabenverteilung in der ersten Gemeinde und wie die ersten Konflikte damals gelöst wurden. Wir lernten dabei eine neue Form der Umfrage kennen, nämlich am Handy. Leider war der Internetempfang im Haus nicht besonders gut,





sodass nicht alle gut teilnehmen konnten. Die Ergebnisse der Umfrage werden aber sicher bald auf den Homepages der EmK Vaihingen und Mühlacker/Sersheim zu finden sein.

Im Kinderprogramm trat Herodes auf, der die „Salzmenschen“ alle töten wollte. Zum Glück gelang ihm das nicht, da die Salzmenschen Jesu Botschaft bis zu uns heute („Ihr seid das Salz der Erde“) weitergetragen haben. Hätten sie das nicht getan, wüssten wir heute nichts von Jesu Leben, Sterben und Auferstehung.

Nach dem Mittagessen gab es viele sportliche Aktivitäten draußen: Geländespiel, Boule, Fußball, auf dem Liegestuhl liegen, spazieren gehen, etc. Wie schön, soviel gemeinsame und eigene Freizeit zu haben, noch dazu bei strahlendem Wetter!

Abends trafen wir uns wieder zum Grillabend mit Stockbrot und Würstchen. Nach dem Essen wurde am Lagerfeuer gesungen, das war ein Segen. Danke dir, lieber Martin! Du hast maßgeblich zur guten Stimmung beigetragen.

Am Samstag beschäftigten wir uns mit dem Thema Wunder anhand der Geschichte von Tabitha. In Kleingruppen versuchten wir der Frage auf die Spur zu kommen, was eigentlich ein Wunder ist und wer vielleicht oder auch ganz sicher schon eins erlebt hat.

Danach nahte der große Aufbruch: Verschiedene Ausflüge lockten uns Freizeit'ler in die nahe Umgebung. Die einen besichtigten Creglingen, die anderen das Freilichtmuseum in Wa-

ckershofen („so schön! Wir haben nur 1/3 geschafft, es gab einfach soviel zu sehen! Und es war dort so angenehm kühl!“), die dritten statteten der historischen Altstadt Rothenburg ob der Tauber einen Besuch ab und bewunderten den Riemenschneider Altar mit Judas im Mittelpunkt. Eine weitere Gruppe war rund um Kirchberg auf Wanderschaft – an der Jagst entlang, durch Wiesen und Wälder samt „adventure-Pfad“ und Möglichkeit zu einem Erfrischungsbad in der Jagst. Die übrigen beiden Gruppen machten um das Haus herum einen Ausflug oder vergnügten sich im Kletterwald. Dort war es auch angenehm kühl.

Abends trafen wir uns alle wieder zu einem warmen Abendessen, Spielen auf der Wiese und einem kurzen bunten Abend. Das Highlight dabei war

„Dingsda“, das Anna und Leander super vorbereitet hatten.

Die Freizeit schloss am Sonntagmorgen mit einem Gottesdienst, bei dem wir Brot ohne und mit Salz kosten und viele Geschichten von „Salzmenschen“ – Menschen, die in der Nachfolge Jesu stehen und das auch zeigen – hören durften. Auch Agent Cleverus aus dem Kinderprogramm trat noch einmal auf und leitete in die Geschichte von Saulus/Paulus' Christusbekehrung ein.

Danach genossen wir noch das letzte gemeinsame Mittagessen, bevor wir uns alle verabschiedeten und wieder auf den Heimweg machten. Schön war es! Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder!

Mathilde Fuß





Die öffentlichen Veranstaltungen der Süddeutschen Jährlichen Konferenz:

Eröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr
Evangelische
Sankt- Michaelskirche, Fürth

Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst

Freitag, 23. Juni, 19.30 Uhr
Katholische Kirche
„Unsere liebe Frau“, Fürth

Jugendevent

Samstag, 24. Juni, 17.30 Uhr
Together, das Jugendevent,
Redblue-Center, Heilbronn

Konferenzsonntag

Sonntag, 25. Juni, 10.30 Uhr
Ordinationsgottesdienst,
Mini-Kiko, Kiko, Erlebnispause
und Nachmittagsprogramm
Redblue-Center, Heilbronn

Mehr Infos auf
www.emk-sjk.de



Süddeutsche Jährliche Konferenz

Veränderung

Fürth und Heilbronn | 21. bis 25. Juni 2023
www.emk-sjk.de

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt dieses Jahr nach Fürth in die Stadthalle ein. Nach den beiden außerordentlichen Konferenztagen zum Change-Prozess im Dezember und März auf digitalem Wege haben wir dort nun wieder Zeit und Gelegenheit zur persönlichen Begegnung.

„Veränderung“ heißt das Thema. Wie bereits letztes Jahr bei der Konferenz beschlossen, steht der Change-Prozess im Fokus des Geschehens.

Wir tauschen erste Praxiserfahrungen aus und fassen weiterführende Beschlüsse. Schon jetzt wollen wir die meisten Beschlüsse tätigen, damit der Weg in unsere gemeinsame Zukunft klarer wird. Bis zur Tagung 2024 sollen dann der "neue" Rahmen und die aktualisierten Inhalte für unsere Konferenz und unsere Gemeinden feststehen.

Schon bei dieser Konferenz wird manches anders sein. So tagen die Hauptamtlichen bereits am Dienstag. Außerdem findet der Frauen-Begegnungstag nicht am Konferenzmittwoch, sondern an einem anderen Termin statt. Die Jugendlichen treffen sich am Samstag wieder zum Jugend-Event „Together“, verzichten aber am Sonntag auf einen eigenen Teeniegottesdienst und besuchen stattdessen gemeinsam den Ordinationsgottesdienst.

Dort predigt Bischof Harald Rückert zum Thema „Gott lässt uns nicht allein“. Auch dieses Jahr können Einzelne und Gemeinden den Gottesdienst mittels Internetübertragung mitfeiern. Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko. In der Mittagspause gibt es viel Zeit zur Begegnung, Essensangebote sowie Informations- und Themenstände.

Der Nachmittag bietet zwei Möglichkeiten: ein Konzert für Eltern und Kinder mit Mike Müllerbauer und ein inspirierender Vortrag von dem emeritierten Professor der Theologie Siegfried Zimmer.

Mit herzlichen Grüßen, Superintendent Markus Jung

Jugendkirche

Wir laden alle Jugendlichen herzlich zum Jugendgottesdienst ein. Wie werden den Gottesdienst mit mehreren Liedern, Gedanken und Predigt feiern. Es wird aber auch ein Gottesdienst sein, in dem ihr auch aktiv mitwirken könnt. Wir werden uns Fragen stellen, was uns und euch beschäftigt, was ihr zu bestimmten Themen denkt. Wir tauschen uns darüber aus, hören verschiedene Meinungen. Die Termine und Orte werden noch durch verschiedenen Kanäle bekanntgemacht.

Jihan Ha

Gottesdienste

In nächster Zeit werden wir immer wieder Gottesdienste in alternativen Formaten durchführen. Gottesdienst mit Stationen, Pilger-Gottesdienst, Gottesdienst im Betreuten Wohnen Mühlacker, Brunch-Gottesdienst, Spielplatz-Gottesdienst, usw. Termine und Orte werden rechtzeitig veröffentlicht.

Einen besonderen Gottesdienst wird es am 16. Juli in der Friedenskirche geben. Denn dieser Gottesdienst wird vom Deutschlandfunk übertragen. Die Vorbereitungen laufen dazu bereits auf Hochtouren.

Luggelesfest in Sersheim

Am 1. + 2. Juli herrscht Ausnahmezustand in Sersheim: das Luggelesfest lädt Gäste aus nah und fern zu dem beliebten Straßenfest. Und wir als EmK sind mittendrin: mit Bungee-Trampolin, Kaffee und Waffeln. Vorbeischauchen lohnt sich!

Seinen Namen verdankt das Fest übrigens dem Spitznamen der Sersheimer Einwohner „Luggele“, da sich früher die Häuser um die örtliche Kirche ähnlich gruppierten wie junge Küken um die Henne.

Missionsabende mit Familie Buchold

Mission heißt voneinander lernen Gleich zu zwei Veranstaltungen sind Annekathrin und Matthias Buchold in unseren Gemeinden zu Gast und berichten von ihrer Arbeit in Südafrika: **Am 3. Juli im Teeniekreis, Stromhäusle Vaihingen und am 4. Juli, 19.30 Uhr im Kapelle Sersheim.**

Annekathrin und Matthias Buchold sind mit ihren Kindern nach einer Vorbereitungszeit in Großbritannien Mitte Dezember 2021 nach Südafrika ausgewandert, um als Missionare die Methodistische Kirche im Südlichen Afrika (MCSA) in ihrer Arbeit zu unterstützen. Im Sommer 2023 befinden sie sich auf Heimaturlaub und berichten in Gemeinden unserer Kirche über ihre Arbeit. Die Familie lebt in Johannesburg.

Annekathrin und Matthias werden uns ihre Arbeit in und mit der Kirche vorstellen. Dabei geht es vor allem um Projekte im Bereich Sozialarbeit, Musik und Kunst, die helfen, Grenzen zu überwinden, Gottes Liebe zu bezeugen und Eigenkräfte zu mobilisieren. Die Arbeit mit Kinderheimen und einem Community Center, die Jugendchorarbeit, auf Bezirksebene durchgeführte Singtage und missionarisch gestaltete Gottesdienste auf Bezirksebene sind dabei wichtig geworden. Die Republik Südafrika ist ein kulturell diverses Land, in dem Menschen mehrerer Ethnien leben, das aufgrund dieser Vielfalt oft als „Regenbogennation“ bezeichnet wird. Es ist das in Afrika wirtschaftlich am weitesten entwickelte Land und landschaftlich sehr reizvoll und abwechslungsreich. Allerdings sind die sozialen Unterschiede sehr groß und führen regelmäßig zu Unruhen. Auch darüber werden Bucholds berichten. Wir freuen uns auf den Besuch und sind eingeladen, zu sehen, zu hören, afrikanisch zu singen und uns zu bewegen.



BUNDES Posaunen FEST

CON SPIRITO

07.-09. Juli 2023, Tübingen



Bund Christlicher
Posaunenchoräle
Deutschlands e.V.

Von Freitag bis Sonntag bringen hunderte begeisterte Bläserinnen und Bläser des bcpd (Bund christlicher Posaunenchoräle in Deutschland) die schwäbische Universitätsstadt zum Klingen.

Einige unserer Bläser und Bläserinnen werden am Freitag beim Konzert in der Stiftskirche teilnehmen. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Wer Interesse hat mich am Freitagnachmittag per Fahrgemeinschaft nach Tübingen zu begleiten und nach einem kleinen Stadtbummel zum Konzert zu gehen, darf sich gerne bei mir melden.

Infos zum Bundesposaunenfest auch unter

<https://www.bcpd.de/tuebingen2023/>

Sabine Baumheuer

Celebrate Open Air

Gleich zwei Highlights hält der 23. Juli bereit. Zum einen findet der ökumenische Marktplatzgottesdienst in Vaihingen statt. Dabei wird auch das 10jährige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) gefeiert und auch das 10jährige Jubiläum des Familienzentrums „Kleine Löwen“ bedacht. Am Abend dann sind alle zum „Celebrate-Open-Air“ auf den Mayer-Hof nach Kleinglattbach eingeladen.

Gebet für Stadt und Kirchen

Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen Gebet für unsere Region und unsere Kirchen, immer donnerstags um 20:00 Uhr im Stromhäusle in Vaihingen.

Wir sehnen uns danach, dass Gott uns neu belebt mit seinem Geist, dass ER die anstehenden Veränderungsprozesse in unseren Gemeinden in seinem Sinne lenkt und viele Menschen in unserer Region ihn für sich entdecken können als Gott und Heiland! Viele Erneuerungsbewegungen sind ganz „unscheinbar“ entstanden durch einzelne Beter oder Gebetskreise.

rejoySing & friends

Sing mit! Infos unter: www.rejoySing.de

CELEBRATE

der GOSPEL Gottesdienst

23.07. Open Air

19:00 Uhr // Mayerhof Kleinglattbach
Ökumenischer Gottesdienst
10:00 Uhr // Marktplatz Vaihingen/Enz

Genauer Spielort: Mayerhof // Ensinger Straße 18 // Parkplätze im Industriegebiet „Perfekter Standort“, im Sögenring Bei schlechtem Wetter: Konzertbeginn um 19:30 Uhr in der Friedenskirche Vaihingen/Enz. Probeterminen: 19:30 Uhr; 27.06. // 02.07. // 04.07. // 09.07. // 10.07. Veranstalter: Friedenskirche, Salzackerstraße 7, Vaihingen an der Enz, info@rejoySing.de, www.rejoySing.de

Evangelisch-methodistische Kirche

Es liegt uns auf dem Herzen konfessionsübergreifend zusammenzukommen um gemeinsam Gott zu suchen und ihn anzubeten. Auch über musikalische Unterstützung freuen wir uns. Kommt mal vorbei!

Gabi von Büren

Kontakt: Mobilnummer 01573 7134074

Ausblick TreffPunkt

Im Monat Juni ist so viel los mit Pfingstferien, Regionalfreizeit, Süd-deutsche Jährliche Konferenz dass wir mit dem TreffPunkt aussetzen.

Auch im Juli ist es noch nicht möglich einen konkreten Termin auszumachen. Ein Angebot wird eine Fahrge-meinschaft zum Bundesposaunentag nach Tübingen (7. – 9. Juli) mit seinen ganzen Events und Konzerten sein. Weitere Informationen dazu folgen in der Communi App und an anderer Stelle.

Im August ist Sommerpause

Wer eine Idee hat für eine Unternehmung, einen Ausflug oder den Besuch einer Ausstellung und das gerne mit anderen zusammen machen möchte,

darf mir gerne schreiben oder es selbst über die Communi Apps bekannt machen.

Am Sonntag 3. September machen wir einen gemeinsamen Ausflug mit dem Seniorenkreis Schöpfrad zum Kloster Maulbronn. Dort ist um 15.00 Uhr eine Gruppenführung für uns geplant: „Vom Leben im Zisterzienserkloster“: Das Leben im Kloster war geprägt von Einkehr und Stille – zugleich aber auch vom emsigen Arbeiten der Laienmönche auf dem Klosterhof. Bei der Sonderführung erhalten wir einen umfassenden Blick auf die verschiedenen funktionalen Zusammenhänge von der Klosterpforte über die verschiedenen Wirtschaftsgebäude bis hin zum Chor der Klosterkirche.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 13,50 €, für Kinder bieten wir einen Sonderpreis von 5,- € an.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen begrenzt. Anmeldung bis 19. August bei Pastor Bernhard Schäfer oder bei Sabine Baumheuer (Sekretariat). Genauere Infos zu Fahrmöglichkeiten und Rahmenprogramm folgen über den Newsletter.



Bildnachweis Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Achim Mende

Im Oktober wird ein Theaterbesuch in Stuttgart geplant. Im Alten Schauspielhaus wird „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller aufgeführt. Das besondere dabei ist, Benedikt Häfner spielt die Hauptrolle des Ferdinand in diesem „bürgerlichen Trauerspiel“. Er ist in unserer Gemeinde in Vaihingen aufgewachsen und hat seinen Lebensmittelpunkt mittlerweile in Wien. Weitere Informationen folgen auch dazu noch.

Karten für Erw. zwischen 12 und 25.- Euro, Schüler und Studierenden Ermäßigung, Infos auch auf der Homepage <https://schauspielbuehnen.de/spielplan/spielzeit-2023-2024/kabale-und-liebe/>



Fotograf: Martin Sigmund



Ferienprogramm Stadt Vaihingen

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns mit der EmK-Lego®-Stadt am Ferienprogramm der Stadt Vaihingen. Eine Tonne Kreativität, kistenweise LEGO®-Steine, über 20 m² Baufläche, jede Menge Ideen und noch mehr Raum für die eigenen Ideen – das alles ist LEGO®-Stadt. Gemeinsam bauen wir diese Stadt mit allem, was dazu gehört: Häuser, Krankenhaus, Stadion, Hafen, Schule ... und vieles andere mehr. Gebaut wird immer im Team. Ihr könnt vorgeschlagene Projekte umsetzen oder nach eigenen Ideen bauen. Hauptsache, du hast Lust zum Bauen. Nach einer kurzen Einführung geht es auch schon los mit dem Bauen: alle Teams bauen zunächst ein "Musterhaus", um sich mit den Materialien vertraut zu machen. Danach geht es weiter mit dem eigenen "Traumhaus" oder Projekten ...

Dazwischen gibt es auch eine kleine Pause, in der gegessen und getrunken werden kann. Mineralwasser und Apfelsaft ist vorhanden. Auch eine Klei-



nigkeit zum Essen werden wir anbieten.

Termine: 14.08.-15.08.; 17.08.-18.08.; 21.08.-22.08.; 24.08.-25.08.

Am 20. August planen wir darüber hinaus einen besonderen Lego®-Gottesdienst.

Anmeldung über das Ferienprogramm der Stadt Vaihingen an der Enz (wird an den Schulen verteilt bzw. online). Für Kinder aus unseren Gemeinden halten wir darüber hinaus einige Plätze bereit. Anmeldung an Pastor Bernhard Schäfer (bernhard.schaefer@emk.de).

Wilder Süden

Vom 15. – 17. September ist „Wilder Süden“ zu Gast in der Friedenskirche. Was „Wilder Süden“ ist, zeigt der Auszug aus der Homepage <https://www.wildersueden.net/ueber-uns/>

Wer sind Wir?

Wir als „Wilder Süden“ sind eine Jugendorganisation, die unter dem Dach des Kinder- und Jugendwerks Süd der evangelisch-methodistischen Kirche steht. An 6-8 Wochenenden im Jahr treffen wir uns mit bis zu 50 Jugendlichen ab 12 Jahren aus ganz Baden-Württemberg. Eines unserer Ziele ist es, verschiedene Gemeinden kennenzulernen, deshalb findet der Wilde Süden in unterschiedlichen Kirchen- und Gemeindehäusern der EmK statt. Von Konstanz ganz im Süden bis Ulm im Osten und dem westlich gelegenen Lahr waren wir schon (fast) überall. Ein weiteres unserer Anliegen ist es, dass sich die Jugendlichen gegenseitig und auch sich selbst besser kennenlernen. Viel Spaß, gemeinsames Singen, Essen und Beten, aber auch das sogenannte „Bibelzeug“ sollen dazu beitragen. Wir möchten die Tee-

nies auf ihrem Weg, Gott kennenzulernen und seine Liebe zu erfahren, begleiten und unterstützen

Das Team

Das KäsWurst-Team ist das Leitungsteam des Wilden Südens und besteht aus ehrenamtlichen, engagierten jungen Menschen, die Spaß daran haben, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten. Steht mal wieder ein Wilder Süden an, muss dieser geplant werden. Verantwortlich dafür ist jeweils das Team vor Ort. Dieses Team macht sich mit den jeweiligen Begebenheiten vertraut, tritt in Kontakt mit den Gemeinden, organisiert gegebenenfalls eine Planung und hat die Verantwortung für das Wochenende. Für jeden Tag auf einem Wilden Süden gibt es aber auch eine Tagesleitung, die für einen Tag verantwortlich ist. Sie führt durch den Tag und hat den Überblick darüber, an was gedacht werden muss. Den ganzen Tag über ist die Tagesleitung erster Ansprechpartner für Teilnehmer und Mitarbeiter, wenn es um das Programm geht. Das KäsWurst-Team ist eine offene Gruppe, in die jeder der möchte reinschnuppern darf und in der sich jeder ausprobieren darf. Wenn Du also Interesse daran hast, sprich einfach einen von uns an! Die Gruppe wird auch den Gottesdienst am 17. September in der Friedenskirche gestalten.

Von Personen

Taufe

Im Gottesdienst am 18. Juni empfängt Yannick Lötze die Taufe.

Ebenfalls eine Taufe feiern wir am 2. Juli in Vaihingen von Malea Sakarli und Felicia Lieb.

Kirchliche Trauung

Am 29. Juli feiern Nina Fandrich und Uwe Könnel um 14.30 Uhr in der Friedenskirche Vaihingen ihre kirchliche Trauung. Wir freuen uns mit dem Brautpaar und wünschen ihnen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

Überweisungen

Conny und Volker Epple sind im vergangenen Jahr nach Flehingen umgezogen. Nun haben sie Anschluss an die EmK in Kürnbach gefunden und darum gebeten, sie an den Bezirk Kraichgau, Gemeinde Kürnbach zu überweisen. Brigitte Ockert durften wir an den Bezirk Stuttgart-Mitte, Gemeinde Stuttgart Hoffnungskirche überweisen. Doris Authenriet wurde ebenfalls überwiesen – an die Gemeinde Knittlingen, Bezirk Knittlingen-Bauschlott. Herzlich willkommen heißen wir Sabine Hartmann. Sie ist zusammen mit ihrem Ehemann Joachim nach Vaihingen gezogen und wurde vom Bezirk Esslingen überwiesen.

Aufgenommen

Am Sonntag, 16. April durften wir in Sersheim die Gliederaufnahme von



Alexandra und Oliver Oppenländer mit ihren Söhnen Josua und Jonah feiern. Für uns ein ganz besonderer Tag, denn wir sind glücklich, dass sich „die Oppenländer“ für die EmK und unsere Kirchengemeinde entschieden haben. Wir freuen uns auf das weitere Miteinander. Schon jetzt bringen sie sich vielfältig in der Gemeinde ein, u. a. auch in der Sonntagsschularbeit. Bei der Gliederaufnahme betonten sie, dass ihnen eine offene, einladende Gemeinde wichtig ist. Nach dem Gottesdienst feierten wir noch zusammen bei Sekt und Fingerfood.

Linnea Götz wird Pastorin auf Probe
Vor und nach ihrem letzten Predigt-dienst im Mai als Mitglied unseres Bezirks, lässt Linnea die Gemeinde grüßen:

„Liebe Geschwister,
Ich befinde mich auf der Zielgeraden meiner akademischen Ausbildung zur Pastorin in der Evangelisch-methodistischen Kirche an der Theologischen Hochschule in Reutlingen. In der Zeit



bis Ende August arbeite ich neben einigen Prüfungen und Referaten vor allem an meiner Masterarbeit. Mir ist es sehr wichtig, euch zu danken für die vielfältige Unterstützung auf meinem bisherigen Weg. Das Votum des Bezirks, mich für den Dienst in der EmK vorzuschlagen, war für mich ein wichtiger Meilenstein. Außerdem haben mich einige Gemeindeglieder auf ganz besondere Weise gefördert und ermutigt.

Vielen Dank auch für die berührende Verabschiedung im Gottesdienst am 21. Mai mit einer stärkenden Segnung, sowie die vielen Gespräche nach dem Gottesdienst.

Inzwischen weiß ich auf welchen Bezirk ich gesendet werde (gerne bei mir erfragen, die erste schriftliche Veröffentlichung gibt es durch die SJK = Süddeutsche Jährliche Konferenz). Ich bitte für meinen Start als Pastorin auf Probe weiterhin vor allem um Gebetsunterstützung. Hoffentlich werden wir uns künftig bei verschiedenen Veranstaltungen weiter begegnen und in Kontakt bleiben.

Ich freue mich, wenn wir uns auf der SJK im Juni sehen werden.
Eure Linnea Götz“

Linnea wird im Rahmen des Ordinationsgottesdienstes am Sonntag in Heilbronn vorgestellt und für ihre neue Aufgabe gesegnet. Wir wünschen ihr für ihren Neuanfang im Alltag des Gemeindelebens mit all den aktuellen Herausforderungen Gottes Segen und Begleitung an jedem Tag.

Verstorben

Völlig überraschend verstarb Michael Günther aus Enzweihingen am 23. März im Alter von 59 Jahren. Fürsorglich und liebevoll kümmerte er sich zusammen mit seiner Schwester Bettina um die Eltern. Nicht nur hier hinterlässt er eine große Lücke. Wir behalten Michael Günther in dankbarer Erinnerung. Bei der Beerdigung am 30. März in Enzweihingen trösteten Worte aus Psalm 23.

Am 26. März wurde Edelgard Niggemann, geb. Dombrowski aus Mühlacker im Alter von 80 Jahren vom Herrn über Leben und Tod heimgerufen. In ihrer zupackenden Art brachte sie sich auf vielfältige Weise in die Gemeinde in Mühlacker ein, beispielsweise im Frauenkreis und beim Mittagstisch. Bei der Trauerfeier am 6. April in Mühlacker stellten wir das Leben von Edelgard Niggemann in das Licht des Bibelverses aus Psalm 86,11: „Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“

Am 29. April verstarb Georg Schickart aus Rosswag im Alter von 72 Jahren. Mit großer Hingabe brachte sich Georg Schickart früher in Gemeinde Vaihingen ein, so arbeitete er z.B. in der Sonntagsschule und bei Kinderbibeltagen mit. Bei der Trauerfeier am 17. Mai in Vaihingen hörten wir auf die Bibelverse aus Psalm 71,1-3, die Georg Schickart auf einem Notizzettel in sei-

ner Bibel notiert hatte: „HERR, ich traue auf dich, lass mich nimmermehr zuschanden werden. 2 Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus, neige deine Ohren zu mir und hilf mir! 3 Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, / der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg.“

Wir vertrauen unsere lieben Verstorbenen der Liebe und Barmherzigkeit Gottes an. Mit unsren Gedanken und Gebeten begleiten wir die Familienangehörigen, bitten unseren himmlischen Vater um Trost und Kraft.



Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen auf dem Bezirk Mühlacker/Sersheim

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Dienstag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Sersheim	Beate Heidingsfelder 07042/93144
Mittwoch	erster im Monat	9.30 Frauenfrühstück	Mühlacker	Inge Bachner 07041/5476
	zweiwöchentlich	9.30 Bibelstunde	Sersheim	
	wöchentlich	15.30 Spielgruppe für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahre	Sersheim	Rahel Lötzke 0176 60732242
	zweiwöchentlich	17.00 Kirchlicher Unterricht	Vaihingen	
Donnerstag	zweiwöchentlich	17.45 Bibelgespräch	Mühlacker	
	erster im Monat	14.30 Seniorenkreis „Schöpfrad“	Vaihingen	
Freitag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis „Öku“	Sersheim	Jürgen Mayer 07042/32578
Sonntag	wöchentlich	9.30 Gottesdienst	Mühlacker	
	wöchentlich	10.30 Gottesdienst mit Sonntagsschule, anschließend Kirchkaffee	Sersheim	Sonntagsschule Tobias Schmitt 07042/814880

weitere Infos und aktuelle Termine finden sie unter www.emk-sersheim.de und www.emk-muehlacker.de
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail bernhard.schaefer@emk.de

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen im Stromhäusle

Außerhalb der Schulferien, Am Galgenfeld 5, Vaihingen

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Alter	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	18.30 Teeniekreis	11-15	Mareike Schray mareikehf@gmail.com
Mittwoch	wöchentlich	19.30 Plug-In Hauskreis	20-35	Tamara Schäfer tamara-tami.schaefer@gmx.de
Freitag	wöchentlich	20.00 Jugendkreis	Ab 16	Milena Blessing
Sonntag	Monatlich nach Plan	10.30 Jugendkirche	Ab 13	

Weitere Infos über das Gemeindebüro 07042 5303 vaihingen.enz@emk.de

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen auf dem Bezirk Vaihingen an der Enz

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	19.00 Sportgruppe ab 15 Jahre (Hallenfußball)	Ensing	Joel Schäfer joel-schaefer@gmx.de
	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Oberriexingen	J. Brett (Ort erfragen) 07042/12722
	wöchentlich	20.00 Hauskreis	Vaihingen	G. & H. von Büren 07042/818133
Dienstag	wöchentlich	17.00 Jungschar 6-12 Jahre	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
	Nach Absprache	20.00 Internetcafé	Vaihingen	Ulrich Häfner 07042/93270
Mittwoch	wöchentlich	8.30 Bezirksgebetskreis	Vaihingen	Conni Wörner 07042/817669
	erster im Monat	18.00 Ökum. Friedensgebet	Vaihingen ev. Stadtkirche	
	zweiwöchentlich	19.30 Mit der Bibel im Gespräch	online	Bernhard Schäfer 07042/5303
	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
Donnerstag	zweiwöchentlich	9.30 Mutter-Kind-Gruppe 0-3 Jahre	Vaihingen	Elli Gayer 07042/3599013
	Erster im Monat	14.30 Seniorenkreis „Schöpfrad“ ab ca. 60 Jahre	Vaihingen	Aneliese Hörnlen 07044/970114
	wöchentlich	20.00 Posaunenchor	Vaihingen	
	wöchentlich	20.00 Gebet für Stadt und Kirchen	Vaihingen	Gabi von Büren 07042/818133
Freitag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Ensing	Christine Häfner 07042/93270
Sonntag	3x im Monat	9.30 Gottesdienst	Ensing	Bernhard Schäfer 07042/5303
	wöchentlich	10.30 Gottesdienst mit Kleinkindbetreuung, Sonntagsschule, Online-Übertragung und anschließend Kirchkaffee	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303

Weitere Infos und aktuelle Termine finden Sie unter www.emk-vaihingen.de
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail bernhard.schaefer@emk.de



**Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Mühlacker**
www.emk-muehlacker.de
www.emk-sersheim.de

Christuskirche in Mühlacker
Jörgenwaag 4
75417 Mühlacker

Kapelle in Sersheim
Sedanstr. 18
74372 Sersheim

Pastor
Bernhard Schäfer
Salzäckerstr. 7/1
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07041/6608
Fax: 07042/5334
Email: bernhard.schaefer@emk.de

Pastor auf Probe
Jihan Ha
Kreuzäckerstraße 46
74354 Besigheim
Tel: +49 15115619366
E-Mail: jihan.ha@emk.de

Bankverbindung
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54
BIC: PZHSDE66XXX

Redaktion Gemeindebrief
Bernhard Schäfer, Jihan Ha, Sabine Baumheuer
Email: sekretariat@emk-vaihingen.de

Satz und Layout
Gunther Brett

Korrekturlesen
Meike Blessing

Druck
Blessings 4 you GmbH
70499 Stuttgart-Weilimdorf

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Oktober - November: 11.09.2023

Die Redaktion behält sich Änderungen und Veröffentlichungen von Beiträgen vor.

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Er finanziert sich über Spenden.
Die Herstellungskosten belaufen sich auf etwa 1,50 Euro pro Stück. Auflage: 330 Stück.

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pastor bzw. dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

**Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Vaihingen an der Enz**
www.emk-vaihingen.de

Friedenskirche in Vaihingen
Salzäckerstr. 7
71665 Vaihingen an der Enz

Christuskirche in Enzingen
Hintere Gasse 13
71665 Vaihingen-Enzingen

Stromhäusle
Am Galgenfeld 5
71665 Vaihingen an der Enz

Pastor
Bernhard Schäfer
Salzäckerstr. 7/1
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07042/5303
Fax: 07042/5334
Email: bernhard.schaefer@emk.de

Pastor auf Probe
Jihan Ha
Kreuzäckerstraße 46
74354 Besigheim
Tel: +49 15115619366
E-Mail: jihan.ha@emk.de

Bankverbindung
KSK Ludwigsburg
IBAN: DE97 6045 0050 0008 8055 13
BIC: SOLADES1LGB

Im Juli

So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.

Ich wünsche dir Momente, in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.

Damit dein Kopf frei wird und du mutig und stark,
um auf dieser Erde das dir Mögliche zu tun.

TINA WILLMS

Adresse: